

Bauherr: **Stadt Meßstetten**
Hauptstraße 9
72469 Meßstetten

vertreten durch: Herrn Bürgermeister Frank Schrott

Projekt: **Sanierung- und Erweiterung Sportgelände Geißbühl**
Freianlagen

in **72469 Meßstetten**

Entwurfsplanung / Erläuterungstext

Aufgestellt: Grafenberg, den 30.08.2021



Erläuterungsbericht

Grundlage: Entwurfsplanung, Arbeitsstand August 2021

Aufgabenstellung / Bestand

Die Stadt Meßstetten beabsichtigt, die Sportanlagen im Industrie- und Gewerbepark Zollernalb grundlegend zu sanieren und zu erweitern. Der Gewerbepark ist aus der Konversion des ehemaligen Bundeswehrstandorts entstanden. Bisher sind keine baurechtlichen Regelungen vorhanden. Aufgrund der Ausstattung an Nutzungsmöglichkeiten für Leichtathletik und Rasenballsportarten wird die bestehende Anlage als Kampfbahn Typ C bezeichnet (gebaut nach dem sog. Bundeswehrstandard), bestehend aus Leichtathletikanlagen und einem Naturrasen-Sportplatz.

Wesentliche Merkmale der Kampfbahn Typ C sind:

- 4 Rundlaufbahnen
- 6 Kurzstreckenbahnen
- Segmentflächen
- Sportplatz in Normgröße (ca. 8.000 m²)

für die leichtathletischen Nutzungen, wie

- Weit- und Hochsprung
 - Diskus- und Hammerwurf (sofern Abwurfkäfig vorhanden)
 - Kugelstoß
 - Abwurfmöglichkeiten für Speerwurf
- und alle Rasenballsportarten.

Wettkämpfe sind entsprechend der Ausprägung als Kampfbahn Typ C nur bedingt möglich.



Abbildung 1 Luftbild Bestand / Quelle: LUBW



Planungskonzept

Das Sanierungs- und Erweiterungskonzept sieht folgende Maßnahmen vor:

Maßnahme 1 - Sanierung Leichtathletikanlagen

„Einfache“ Sanierung durch Aufziehen eines neuen, spiketauglichen Kunststoff-Belags, punktuelle Sanierung/Erneuerung z.B. Kugelstoßring, Absprungbalken Weitsprung, Sandtausch, konkret:

- stark beschädigte Stellen im Kunststoffbelag werden ausgeschnitten, neu aufgebaut und durch Ausgleichsmaterial auf das jetzige Niveau der Flächen gebracht
- in den Randbereichen wird auf ca. 10 cm Breite ebenfalls das Material ausgebrochen und eine umlaufende Vertiefung hergestellt („Verziehen“ des Höhenunterschieds und Herstellen Kraftschluss im Randbereich), v.a. in den Kreissegmenten relevant
- Flächen werden gereinigt, mit Haftkleber vorgespitzt und mit einem neuen wasserdurchlässigen, strukturierten Kunststoffbelag in ca. 15 mm Stärke überzogen werden
- Linierung erfolgt gemäß den Vorgaben im Bestand im Bereich der Laufbahn
- Ergebnis der Sanierung: „spiketauglicher“ Kunststoffbelag für Schul- und Vereinsnutzung

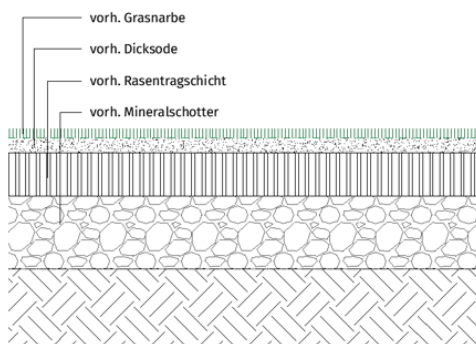
Einschränkungen:

- Sichtbare Überhöhung an den Anschlüssen
- Kraftschluss entlang der Einbauten und Einfassungen optimiert, jedoch nicht gleichwertig zu einer Bauweise mit gebundener Tragschicht
- In Summe stehen diese Einschränkungen einer wirtschaftlichen Sanierungsmethode gegenüber, die gewährleistet, dass die Sportanlagen auch zukünftig für die unterschiedlichen Nutzungen zur Verfügung stehen.

Maßnahme 2 – Kunstrasenplatz

Umwandlung Naturrasen- in Kunstrasenplatz (ca. 8.000 m²), einschl. Flutlichtanlage (6 Maste, 14 Strahler, 300 Lux, Masthöhe > 10m, mit asymmetrischen Planflächenstrahlern). Wichtig: eingeschränkte leichtathletische Nutzung durch Ausscheiden der Wurfdisziplinen. Allerdings: Training Speerwurf mit geeignetem Wurfgerät möglich

Detail Naturrasenaufbau Bestand



Detail Kunststoffrasen Neu

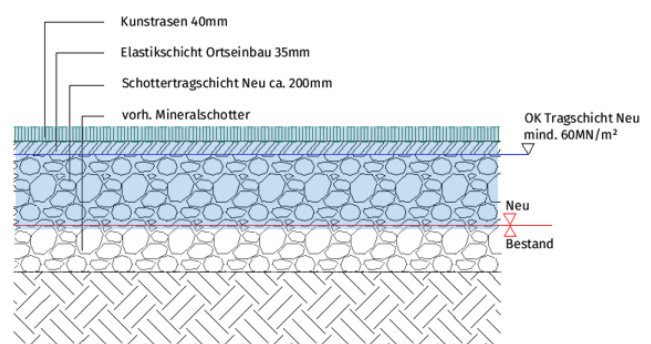


Abbildung 2 Darstellung Maßnahme 'Umwandlung Platzaufbau' / FP Sigmund



Maßnahme 3 – Werferfeld

Neuanlage einer Rasenfläche (Naturrasen) für Speerwurf, Diskus- und Hammerwurf, sowie Ausweichfläche für Ballsportarten. Weitgehend wettkampftauglich, ideal für Schulsport und Training, konkret:

1. Neuanlage Rasenfläche (auf ca. der Hälfte der bisherigen Asphaltfläche (Ausbruch) des ehemaligen Hubschrauberlandeplatzes), sowie Ergänzung Anlauf Speerwurf und Neuanlage Fläche für Abwurfkäfig Diskus/Hammerwurf
2. Neubau Flutlichtanlage (6 Maste, 14 Strahler, 300 Lux, Masthöhe > 10m, mit asymmetrischen Planflächenstrahlern)

Somit sind alle Disziplinen der Leichtathletik für Schulsport, Training und Wettkampf (geringfügig eingeschränkt) an einem Standort möglich, die neue Rasenfläche ist außerdem als Ausweichfläche Ballsportarten multifunktional nutzbar. Ergänzungsmöglichkeit: Parkplatzfläche ‚ordnen‘ durch Schaffung von Grün und Markierung Stellplätze (auf best. Fläche)

Zusätzliche Maßnahmen

Geplant sind Sitzstufen (ohne Überdachung) an der Ostseite der Kampfbahn, außerdem Sitzelemente (z.B. Betonsitzblöcke i.S. einer Möblierung) auf der gegenüberliegenden Seite. Erneuerung der Fußwegeverbindung zwischen Werferfeld und Sportanlage.

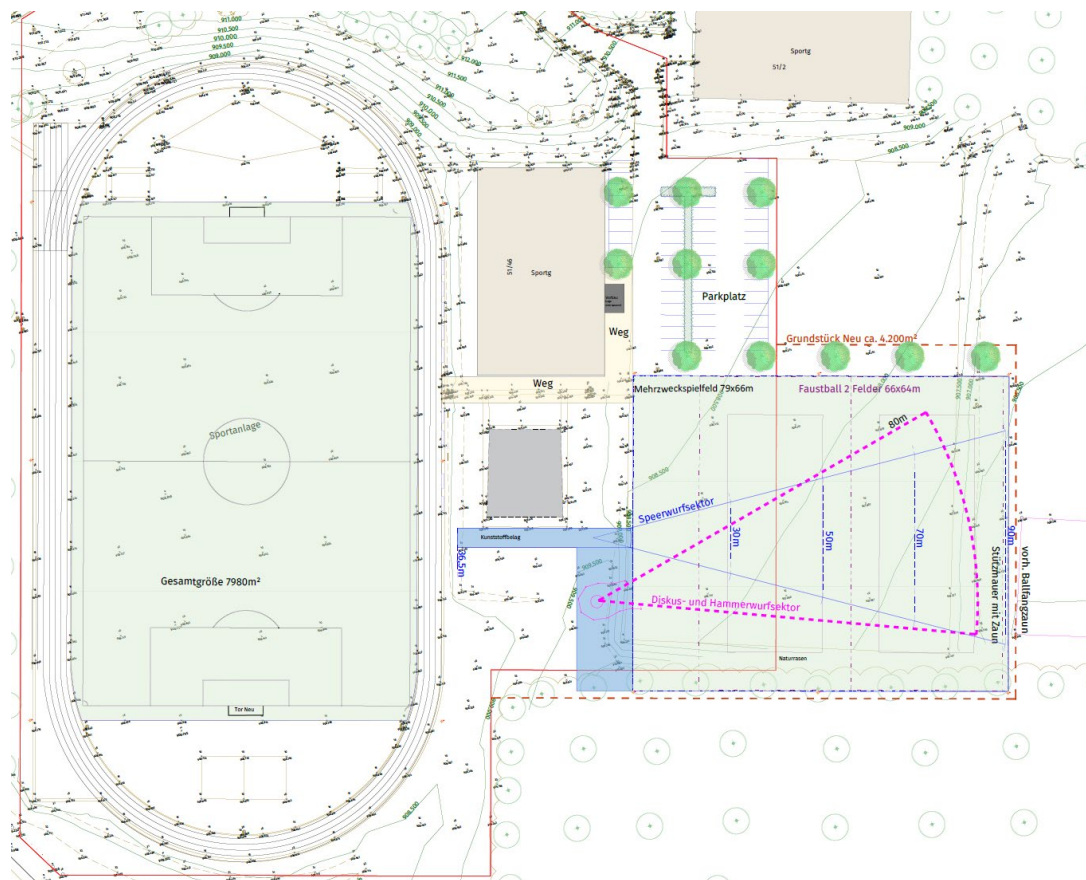


Abbildung 3 Übersichtsplan / FP Sigmund





Zusammenfassung

Das Maßnahmen-Paket zielt auf eine effiziente Nutzung der bestehenden Ressourcen durch

- eine wirtschaftliche Sanierung der Leichtathletikanlagen,
- die Anlage eines beinahe ganzjährig nutzbaren Kunstrasenplatzes und
- die Schaffung eines multifunktional nutzbaren Werferfeldes

Am Geißbühl entsteht somit ein kompaktes Angebot für zahlreiche Sportarten und Disziplinen. Neben der Vorhaltung der Sportflächen wird durch den Neubau einer Flutlichtanlage an beiden Sportfeldern und die Anlage von Nebenflächen unter Ausnutzung der vorhandenen, befestigten Flächen als Parkplatz- und erweiterte Veranstaltungsflächen am ‚Geißbühl‘ ein neues, modernes Sportzentrum mit einem breiten Angebot für Training, Schulsport und Freizeitnutzung geschaffen.

Aufgestellt: Grafenberg, den 30.08.2021

Freiraumplanung Sigmund
Landschaftsarchitekten GmbH
72661 Grafenberg, Albstraße 8
fon 07123-97380-0, fax 07123-97380-80
www.fp-sigmund.de

gez. Jörg Sigmund, Dipl.-Ing. (FH), Freier Landschaftsarchitekt bdla

